

9. Das Schaf.

Von Gotthold Ephraim Lessing. Sämmtliche Schriften. Berlin, 1838.

Als Jupiter das Fest seiner Vermählung feierte und alle Tiere ihm Geschenke brachten, vermiffte Juno das Schaf. „Wo bleibt das Schaf?“ fragte die Göttin. „Warum verfäumt das fromme Schaf, uns fein wohlgemeintes Geschenk zu bringen?“ Und der Hund nahm das Wort und sprach: „Zürne nicht, Göttin! Ich habe das Schaf noch heute gesehen; es war sehr betrübt und jammerte laut“. — „Und warum jammerte das Schaf?“ fragte die schon gerührte Göttin. — „Ich Ärmstes!“ so sprach es. „Ich habe jetzt weder Wolle noch Milch; was werde ich dem Jupiter schenken? Soll ich, ich allein leer vor ihm erscheinen? Lieber will ich hingehen und den Hirten bitten, daß er mich ihm opfere.“ In- dem drang mit des Hirten Gebete der Rauch des geopfertem Schafes, dem Jupiter ein süßer Geruch, durch die Wolken. Und jetzt hätte Juno die erste Thräne geweint, wenn Thränen ein unsterbliches Auge benehten.

10. Die Ziegen.

Von Gotthold Ephraim Lessing. Sämmtliche Schriften. Berlin, 1838.

Die Ziegen baten den Zeus, auch ihnen Hörner zu geben; denn anfangs hatten die Ziegen keine Hörner. „Überlegt es wohl, was ihr bittet,“ sagte Zeus. „Es ist mit dem Geschenke der Hörner ein anderes unzerrennlich verbunden, das euch so angenehm nicht sein möchte.“ Doch die Ziegen beharrten auf ihrer Bitte, und Zeus sprach: „So habet denn Hörner!“ Und die Ziegen bekamen Hörner — und Bart! Denn anfangs hatten die Ziegen auch keinen Bart. O wie schmerzte sie der häßliche Bart! Weit mehr, als sie die stolzen Hörner erfreuten!

11. Der wilde Apfelbaum.

Von Gotthold Ephraim Lessing. Sämmtliche Schriften. Berlin, 1838.

In den hohlen Stamm eines wilden Apfelbaumes ließ sich ein Schwarm Bienen nieder. Sie füllten ihn mit den Schätzen ihres Honigs, und der Baum ward so stolz darauf, daß er alle anderen Bäume gegen sich verachtete. Da rief ihm ein Rosenstock zu: „Eiender Stolz auf geliebene Süßigkeiten! Ist deine Frucht darum weniger herbe? In diese treibe den Honig hinauf, wenn du es vermagst; und dann erst wird der Mensch dich segnen!“

12. Der Hirsch und der Fuchs.

Von Gotthold Ephraim Lessing. Sämmtliche Schriften. Berlin, 1838.

Der Hirsch sprach zu dem Fuchse: „Nun wehe uns armen schwächeren Tieren! Der Löwe hat sich mit dem Wolfe verbunden“. — „Mit dem Wolfe?“ sagte der Fuchs. „Das mag noch hingehen! Der Löwe brüllet, der Wolf heulet; und so werdet ihr euch noch oft bei Zeiten mit der Flucht retten können. Aber alsdann, alsdann möchte es um uns alle geschehen sein, wenn es dem gewaltigen Löwen einfallen sollte, sich mit dem schleichenden Luchse zu verbinden.“